

## **Beurteilung zur Verwendung der Platane als Baum im Verkehrsraum**

Die Platane ist am vorgesehenen Standort als ungeeignete Baumart anzusehen.

Gründe:

Zu großwüchsig. Die Kronen wachsen ineinander welches zu erhöhten Schnittmaßnahmen führt. Durch die gewaltige Kronenbildung ist das Wurzelwerk entsprechend groß und stark. Dieser Wurzeldruck führt einerseits zur Anhebung z.B. von Pflaster- u. Bitumenbelägen sowie Bordsteinen, welches zu Gefahrenstellen im Verkehrsraum führt. Weiterhin ist durch das starke Wurzelwerk und der hohen Blattmasse der Wasser- und Nährstoffbedarf so hoch, dass für eine Unterpflanzung nur eine geringe Wachstumsmöglichkeit besteht. Ein weiteres Problem ist neuerdings die Krankheitsanfälligkeit durch verschiedene Schädiger. Hier sind zu nennen, Platanensterben und weit bedeutender die seit 2003 auftretende Massaria- Krankheit. Diese Pilzkrankheit breitet sich sehr schnell aus. Sie führt zum Absterben und abfallen von Ästen und ist nur schwer zu erkennen, da sich der Pilz auf der Astoberseite entwickelt. Durch das schnelle Absterben der Äste ( innerhalb von 6 Monaten) ist eine ständige und aufwendige Baumkontrolle ( Verkehrssicherungspflicht mit Steiger ) erforderlich.

Siehe Anlage

gez.: Helmut Bitterlich, Gerhard Clausmeier



[Home](#) > [Aktuell](#) > [Alle News](#) > [Massaria-Krankheit breitet sich aus](#)

4. 11. 2006

## Massaria-Krankheit breitet sich aus

Die Massaria-Krankheit der Platane breitet sich immer weiter nach Norden aus - mittlerweile sind Platanen in ganz Deutschland befallen. Darauf wiesen Prof. Dr. Dirk Dujesiefken und Prof. Dr. Rolf Kehr im Rahmen der diesjährigen Osnabrücker Baumpflegetage hin und gingen auch auf die Auswirkungen hinsichtlich der Verkehrssicherheit ein. Der verantwortliche Pilz *Splanchnonema platani* sei deshalb so gefährlich, weil er zu einer extrem schnellen Totholz-Bildung führt (siehe auch TASPO BaumZeitung 4/2005). Äste, die im Frühjahr noch ohne Symptome sind, könnten im Herbst bereits brechen und das bei Aststärken mit rund zehn Zentimeter Durchmesser. Zudem sei es schwierig, die Symptome vom Boden aus zu erkennen, weil die Äste oft nur auf der Oberseite absterben. Deswegen sei es unter Umständen erforderlich, Platanen von der Hubarbeitsbühne aus zu kontrollieren. Für Baumkletterer stellen befallene Platanen ebenfalls eine Gefahrenquelle dar, denn die befallenen Äste halten nicht mehr Stand und brechen unter dem Fuß weg. Umso wichtiger, dass die Kletterer die Symptome der Massaria-Krankheit kennen und die Äste richtig einschätzen können. Wird bei einer Platane der Befall mit der Massaria-Krankheit festgestellt, müssen alle befallenen Äste herausgeschnitten werden. Im Gegensatz zu der in Deutschland nicht vorhandenen Platanenwelke stirbt die Platane durch die Massaria-Krankheit nicht ab. Die Platanenwelke bezeichnete Kehr als schwerwiegendste Platanenkrankheit, die es auf der Welt gibt. Glücklicherweise sei diese meldepflichtige Quarantänekrankheit in Deutschland bisher noch nicht aufgetaucht. In Südeuropa ist sie seit 1972 vertreten.

### Diesen Beitrag

[weiterlesen](#)

[Twittern](#) 0

[auf Facebook teilen](#)

[Gefällt mir](#)

[drucken](#)

### Diesen Beitrag kommentieren

Name (wird veröffentlicht):

[Netiquette](#)

E-Mail-Adresse (wird nicht veröffentlicht):



Noch 500 Zeichen.

#### Spamerschutz

Um zu verhindern, dass hier Roboter Formulare ausfüllen, bitten wir Sie, die folgende Frage zu beantworten.

**Auf welcher Website können Sie über 2.000 Produkte für den Garten- und Landschaftsbau miteinander vergleichen?**

Kleine Hilfe:



Antwort